

Kirchen

FÜR DIE EVANGELISCHE LANDESKIRCHE DES KANTONS THURGAU

EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDE



WEINFELDEN

Editorial

«Trittst im Morgenrot daher, seh ich Dich im Strahlenmeer,

Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!

Wenn der Alpenfirm sich rötet,
betet, freie Schweizer, betet.

Eure fromme Seele ahnt, eure fromme Seele ahnt Gott
im hehren Vaterland, Gott, den Herrn, im hehren
Vaterland!...» (RG 519)



Foto: Andrea Dammy/pixelio

Die Musik zu unserer Nationalhymne haben einige von uns während der vergangenen WM ein paar Mal gehört. Einige von uns haben vielleicht jeweils mitgesummt oder sogar mitgesungen, wenn unsere Fussballmannschaft andächtig den Klängen dieser Melodie lauschte. Einigen von uns ist vielleicht

sogar aufgefallen, dass sich die Lippenbewegungen der Spieler zu den heimatlichen Tönen sehr unterscheiden...

So oder so, die WM ist vorbei, die Spieler wieder zurück, bei uns, im Vaterland angekommen. Und auch der Alltag der grossen und kleinen Fans und ihrer Familien hat sich wieder normalisiert.

Doch das Lied ist wieder bereits am 1. August wieder hochaktuell, wenn wir wieder feiern – die Bundesfeier, die Gründung der Schweiz.

In meiner Phantasie stellen sich Bilder ein von den «tapferen Mannen» auf der Rütliwiese mit stolzen Gesichtern zum wirkmächtigen Eid gesammelt (daher Eidgenossenschaft).

Ihre Fahne, die im Winde flattert, zeigt ein weisses Kreuz auf rotem Hintergrund. Dieses Symbol, wohl sorgfältig gewählt, entsprang weder blindem Zufall noch ästhetischer Motivation. Anlass und Ursprung war religiöser Natur: Beziehung auf Gott, Vergewärtigung, Ein- und Unterordnung in seinen Plan.

Unsere säkularisierte Zeit tut gut daran, sich nicht bloss am traditionellen Feuerwerk und den blumigen 1.-August-Reden zu ergötzen, sondern sich auf die geschichtlichen Gründe zu besinnen. Freiheit, Unabhängigkeit waren Ziel und Motto. Damals war man sich wohl bewusst, dass letzte Freiheiten nicht von politischen Parteiprogrammen zu erwarten waren, sondern von Gottes Hilfe und Seinem Segen.

Ich denke, wir dürfen auch heute noch Freude haben an unserer Schweizerfahne und es tut uns gut, die Grösse und Demut, die damit verbunden ist, vor Augen zu halten. Jede Fahne zeigt unsere horizontale menschliche Verbindung mit der vertikalen Kraft Gottes. Und in der Mitte ist Jesus Christus.

Pfr. Daniel Bühler-Koch

Aus der Gemeinde

Gemeindewochenende in Rüdlingen zum Jahresschwerpunktthema «Hören – zuhören – dazugehören»: Ein Rückblick



Wie die drei Generationen (G1/G2/G3) der Familie Niederhäuser/Trüssel am Gemeindewochenende gehört, zugehört und dazugehört haben. Das Wochenende war dem achtsamen Hören gewidmet. Welches Geräusch ist dir am meisten in Erinnerung geblieben?

G1: Das fröhlich muntere Stimmengewirr beim Essen.
G3: Die Stimme der Frau, die aus dem Busch kam. G2: Das Quietschen des Bettes, mit welchem ich mich selber immer wieder geweckt habe. G3: Das Geräusch der Drohne. G2: Gewehrsalven vom nahegelegenen Schiessstand.

Ist dir am Wochenende auch zugehört worden?

G2: Ja, in der Gruppe oder auch in individuellen Gesprächen in der Freizeit. G1: In den Workshops ist das Zuhören und Gehörtwerden wohltuend und intensiv gelebt worden, und auch ausserhalb der Gruppenarbeiten war die Achtsamkeit spürbar. G2: Zugehört wurde mir auf sehr vielfältige Weise. Ich durfte austauschendes, humorvoll-unterhaltendes und anteilneh-

mendes Zuhören erleben. Es war jedesmal intensiv, wohlwollend und ganz anders.

Auf Gott hören ist ja nicht immer einfach. Ist es dir irgendwie gelungen?

G2: Beim gemeinsamen Singen. G3: Mithilfe der App «Bibletunes». G1: Während einer fast schlaflosen Nacht wurde es sehr still; das war vielleicht die Stille Gottes. G1: Eigene und fremde Gedanken, Worte, Träume – sie kommen, sind einfach da. Sie haben ihre Wichtigkeit. G2: Einen Schritt zurücktreten, innehalten und die wunderbare Schöpfung bestaunen. Ja, in dieser Ruhe durfte ich Gott hören und erleben.

Wie hast du es mit dem Weghören gehabt?

G1: Es gibt einzelne Liedtexte, bei denen hilft mir nur Weghören. G2: Am Abend habe ich mich nach einer Weile herausgenommen. Dieses «Weghören» ermöglichte ein intensives Gespräch, in dem gehört und zugehört wurde. Wie hast du dein Zugehörigsein erlebt?

G2: Bereits die Teilnehmerliste zeigt Zugehörigkeit an; ein Hallo hier und dort, ein angeschriebenes Zimmer, Kaffee und Kuchen und erste Gespräche beim Eintreffen, und man versinkt in das Gemeindewochenende-Feeling...

G3: Bei allem, was cool war: beim Essen, beim Schlafen im grossen Schlafraum, beim Volleyballspielen. G3: Bei der Anreise mit dem Schlauchboot und bei der Heimfahrt in Helmut's Cabriolet. G1: Gespräche quer durch die Generationen, Essgemeinschaft, Stille, Alleinsein und Aktionen in Gruppen. Die Diversität hat die Verbundenheit gestärkt.

Das nächste Gemeindewochenende findet am 22./23. Juni 2019 wiederum in Rüdlingen statt.

Hanspeter Niederhäuser

Einblick aus dem Schnägglitreff

Im «Schnägglitreff» sammeln die Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren erste Erfahrungen in einer kleinen Gruppe. Die beiden Schnecken Rosie und



Foto: Schnägglitreff

Jimmy sind jedes Mal mit dabei und leiten als roter Faden durch ein kurzes Programm. Wir singen oder musizieren zusammen, hören Geschichten und Versli, machen ein Spiel im Kreis oder sind bei sommerlichen Temperaturen auch mal im Garten am «Bädele». Meist gibt es ein fakultatives Bastelangebot. Ausserdem bleibt genügend Zeit, um Znüni zu essen und zu spielen. Neue Schnägglitreffkinder sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Informationen wie Datenplan sind auf der Homepage ersichtlich.

Judith Keller

Adressänderung des Pfarramtes von Esther Baumgartner

Liebe Kirchgemeinde, nachdem das Büro an der Frauenfelderstrasse vom Besitzer gekündigt wurde, habe ich meinen Arbeitsplatz nach Hause verlegt. Als Postadresse gilt jedoch die Kirchgasse 2 (Sekretariat). Telefonnummer und Mailadresse bleiben sich gleich. Danke für die Kenntnisnahme!

Rückblick

Familiengottesdienst – Musical der 3.-/4.-Klässler

Am Sonntag, 10. Juni, zeigten in der evangelischen Kirche alle 3.- und 4.-Klässler zusammen mit ihren Katechetinnen, Claudia Emmenegger, Petra Reubi und Ingrid Häberlin, das Musical «Glauben heisst Vertrauen» von Ruthild Wilson unter der Leitung von Daniel Walder. Unterstützt durch Musiker entstand ein gelungener Auftritt.

Die ca. 50 Kinder spielten die Geschichte des Gelähmten – genannt Ruben – und seiner Freunde. Diesen Freunden war dank ihrer Hoffnung kein Hindernis zu gross, ihren Freund zu Jesus zu bringen. Sie deckten ein Dach ab und liessen die Trage mit Ruben drauf in das Haus hinunter. Jesus vergab Ruben sei-



ne Schuld, danach heilte er ihn; Ruben sprang jubelnd umher und erzählte in der ganzen Stadt von seiner Heilung. Das kurzweilige Musical mit stimmigen Liedern, welche die eifrigen Schüler und Schülerinnen toll und verstärkt durch Solisten aus ihren eigenen Reihen sangen, und den gespielten Rollen, die durch die jungen Schauspieler eindrücklich gespielt wurden, erntete Applaus von vielen Zuschauern aus Familien, Bekannten und Kirchgemeinde. Pfarrer Daniel Bühler rundete den Gottesdienst mit passenden Gedanken zum Thema ab.

Katrin Nicotera

Ausblick

Seminar mit Pfr. Thomas Härry am 1. September

Am Samstag, 1. September, sind alle Interessierte zu einem Seminar zum Thema: Persönlichkeit entwickeln – Glauben vertiefen» mit Pfr. Thomas Härry eingeladen. Der Referent, Jg. 1965, wohnt mit seiner Familie in der Nähe von Aarau, wo er über 11 Jahre lang als Pfarrer tätig war. Er arbeitet als Dozent und Referent an der «Höheren Fachschule für Kirche und Soziales TDS Aarau». Er ist Autor vieler Artikel und mehrerer Bücher und Mentor von Führungskräften.

Zum Inhalt des Seminars schreibt er: «Wir bewundern im Glauben verwurzelte Menschen, die in sich ruhen, mit anderen rücksichtsvoll umgehen und gleichzeitig mit Tatkraft gute Ziele verfolgen – kurz: gefestigte, reife Persönlichkeiten. Gemeinsam entdecken wir Wege, wie wir selber zu einer solchen Persönlichkeit werden und im Glauben wachsen können. Die Schwerpunkte im Einzelnen: Unsere Persönlichkeit, der Nährboden für reifes Handeln/Nachreifen: Wie Gott uns formt/Praktische Wege und Möglichkeiten, meine Beziehung zu Gott zu vertiefen.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr und endet um 15.00 Uhr. Flyer mit Anmelde-möglichkeit liegen auf.

Am Sonntag, 2. September, wird Thomas Härry die Predigt zum Thema «Von der Verantwortung für andere und mich selbst» (Galater 5) halten.



Expedition zum Anfang

Wir machen Pause und starten voraussichtlich wieder im November.

Pfr. R. Häberlin



PraiseCamp 2018: PRAY

Du willst neue Leute und Gott besser kennenlernen? Tiefgründige Gespräche, actionreiche Freizeit und ein einmaliges Silvester erleben? Dann sei dabei beim Praisecamp 2018 mit dem Thema: PRAY!

Das PraiseCamp ist ein christliches Jugendcamp, welches alle zwei Jahre mit rund 6500 Teilnehmenden zwischen 13 und 25 Jahren in Basel stattfindet. Das diesjährige Camp wird sich um das Thema PRAY (Beten) drehen. Während sechs Tagen erleben wir im und um das Messegelände ein viel-

fältiges Programm – Gruppenzeiten, Konzerte, Freizeitangebote, Predigten und Lobpreis – und feiern zusammen Silvester!

Datum: 27. Dezember 2018 bis 1. Januar 2019

Mehr Infos zu den Kosten, zur Anmeldung und zu der Reise sowie den Trailer findest du unter:

www.evang-weinfeld.ch/praisecamp

Lass dich herausfordern und sei mit uns dabei!

Schulanfangs-Gottesdienst

Am Sonntag, 12. August, erhalten alle Kinder zu Beginn des neuen Schuljahres einen persönlichen Segen. Zu

diesem Familiengottesdienst laden herzlich ein: Das Familiengottesdienstteam und Pfr. Daniel Bühler-Koch.



Gottesdienste

Sonntag, 5. August

10.00 Uhr, Gottesdienst,
Pfrn. E. Baumgartner. Kirchenkaffee.

Sonntag, 12. August

10.00 Uhr, Familiengottesdienst zum
Schulanfang mit Segnung der Kinder.
Taufmöglichkeit.
Pfr. D. Bühler. Kirchenkaffee.

Sonntag, 19. August

10.00 Uhr, Gottesdienst,
Pfr. R. Häberlin. Kirchenkaffee.

Sonntag, 26. August

10.00 Uhr, Gottesdienst. Taufmög-
lichkeit. Pfrn. E. Baumgartner.
Kirchenkaffee.

*Grundsätzlich jeden Sonntag Chinder-
hüeti.*

Nächster Taufsonntag

28. Oktober: Pfr. D. Bühler

Schnägglitreff

Mittwoch, 15. und 29. August, 9.30 Uhr

Teenagerclub

Donnerstag, 30. August, 18.30 Uhr

Connect Plus

Freitag, 17. August, 19.00 Uhr

Connect Up

Donnerstag, 23. August, 19.00 Uhr

Chorproben

Kirchenchor: Donnerstag, 20.00 Uhr
Gospelchor: nach speziellem Pro-
gramm

Heimgottesdienste

Alterszentrum: Dienstag, 14. und
28. August, 9.45 Uhr

Bannau: Donnerstag, 16. und
30. August, 16.00 Uhr

Tertianum: Freitag, 17. und
31. August, 10.00 Uhr

Gebet für die Gemeinde

Freitag, 10. und 24. August, 19.00 Uhr,
in der Sakristei, und jeden Sonntag,
9.30 bis 9.45 Uhr, im KGH

Gott begegnen in der Stille

Freitag, 17. August, 19.30 Uhr, KGH

Expedition zum Anfang

Sommerpause. Wiederbeginn nach
den Herbstferien.

Mittagstisch

Am 14. August, 11.30 Uhr treffen wir
uns nach der Julipause wieder zum
Mittagstisch. Bitte melden Sie sich bis
am Montag, 11.00 Uhr bei Esther
Baumgartner, 076 295 89 72.
Sie sind herzlich willkommen!

Männertreff

Donnerstag, 16. August, 20.00 Uhr,
im Jugendraum des KGH

Sonntagszeit

Sonntag, 19. August, 11.30 Uhr

Ökumen. Taizé-Abend

Sonntag, 19. August, 19.15 Uhr, in der
Kaplanei neben der kath. Kirche



Kulturfest

An einem Tisch – Begegnung der
Kulturen vom Sonntag, 26. August,
ab 11.30 Uhr, auf dem Marktplatz.

Mitarbeiterabend

Am Freitag, 31. August, sind alle Mit-
arbeitenden unserer Gemeinde zum
traditionellen Dankessen eingeladen.
Die persönliche Einladung folgt.



Kollekten

06.05.2018	Mercy Ships Spitalschiffe für die Ärmsten	Fr. 1331.37
10.05.2018	Kinderdorf Kirjath Jearim Israel	Fr. 692.09
13.05.2018	Thurgauische Evang. Frauenhilfe TEF	Fr. 559.40
20.05.2018	CEVI Ostschweiz	Fr. 539.90
20.05.2018	Brot für alle – 2 Projekte * **	Fr. 290.85
27.05.2018	Institut für Bibelübersetzung, Moskau	Fr. 705.75
03.06.2018	Radio S, Spitalradio	Fr. 535.40
10.06.2018	Chinderhuus Weinfelden	Fr. 524.20
17.06.2018	HEKS Flüchtlingsdienst	Fr. 863.97
24.06.2018	Telefon 143 – die dargebotene Hand	Fr. 462.55

* Für das Recht auf eigenes Saatgut vs. Gentech./Hilfe zur Selbsthilfe in Malawi
** Euromünzen übers ganze Jahr

Herzlichen Dank!



Freud und Leid Mai/Juni

Taufen

Alfred Johannes Engel
Léonie Scheiwiller

Segnung

Lukas Blumer

Trauungen

Roman und Deborah Strupler Mayer
Martin und Susanne Brenner Philippi
Mario und Michèle Pargätzi-Krüse
Fabian und Ramona Keller-Keller

Abdankungen

Verena Beerli-Siegrist, 71
Hedi Egli-Krähenbühl, 81
Emma Campani-Dickenmann, 94
Heinz Brändli, 83
Walter Thalman, 76
Ulrich Fitzi, 90
Wilma König-Marolf, 91
Verena Brunner-Gamper, 56
Erich Bögli, 93

Kontakte und Infos:

www.evang-weinfelden.ch

Sekretariat

Monika Wiegisser, 071 622 54 74
(morgens)
sekretariat@evang-weinfelden.ch

Pfarramt

Daniel Bühler, 071 622 30 60
Richard Häberlin, 071 622 11 60
Esther Baumgartner, 076 295 89 82

Jugendarbeit

Andi Battaglia, 071 622 77 61
Natalie Wittwer, 078 715 15 54

Mesmer

Roger Keller, 076 361 60 71

Musiker

Daniel Walder, 071 622 11 73

Präsidium

Thomas Siegfried, 071 622 79 45

Redaktion KiBo Gemeindeteil

Katrin Nicotera, Richard Häberlin